

BA Politik- und Verwaltungswissenschaft

Kurzbeschreibung und Studienanleitung Modul 1.3:

Gegenstand der Soziologie ist die Gesellschaft mit all ihren Facetten des Sozialen. Dazu gehören auch der Gesellschaftsbereich des Politischen und formale Organisationen, beides zentrale Gegenstände des Studiengangs „Politik- und Verwaltungswissenschaft“.

Im Rahmen der Orientierungsphase dieses Studiengangs ist es das Ziel des Pflichtmoduls 1.3, allgemeine soziologische Grundlagen der Analyse von sozialem Handeln und sozialen Strukturdaten zu vermitteln. Die Kurse des Moduls behandeln soziologische Begriffe und Erklärungsmodelle, welche prinzipiell auf alle sozialen Phänomene anwendbar sind und daher auch in den weiteren Modulen des Studiengangs zur Anwendung kommen können.

Die Vermittlung soziologischen Grundwissens geschieht in zwei Schritten:

1. Der Kurs „Handeln und Strukturen“ führt in eine handlungstheoretische Betrachtung sozialer Phänomene ein. Grundlegend hierfür ist die wechselseitige Konstitution sozialen Handelns und sozialer Strukturen. Akteure – Individuen, Organisationen oder auch soziale Bewegungen – handeln und wirken dabei mit anderen Akteuren zusammen. Dieses Handeln trägt stets zum Aufbau, zur Erhaltung oder zur Veränderung sozialer Strukturen wie z.B. Institutionen bei, und diese Strukturen prägen ihrerseits dann weiteres Handeln. Diese soziologische Herangehensweise an jegliche Art von sozialem Geschehen, von alltäglichen Phänomenen wie der gegenseitigen Begrüßung zweier Menschen bis zu dramatischen Großereignissen wie einer Revolution, benötigt eine ganze Bandbreite analytischer Werkzeuge in Form von Begriffen und theoretischen Modelle, die im Kurs vermittelt werden.

2. Im Anschluss daran widmet sich der Kurs „Soziologische Netzwerkanalyse und Spieltheorie. Analytische Instrumente der Formalisierung von Akteurkonstellationen“ einem Ausschnitt dieser Thematik und führt daran vor, wie die soziologische Analyse von Akteurkonstellationen durch eine Formalisierung der theoretischen Konzepte und empirischen Daten an Präzision und Transparenz gewinnen kann. Es werden zwei inzwischen weit entwickelte Richtungen der formalisierten Betrachtung von

Akteurkonstellationen in Grundzügen vorgeführt: die Spieltheorie und die Netzwerkanalyse. Dabei stehen grundlegende soziologische Verwendungsweisen dieser beiden Theorierichtungen im Vordergrund; die oft hochgradig mathematisierten Verwendungen der Spieltheorie in den Wirtschaftswissenschaften bleiben ebenso ausgespart wie die mathematisch genauso komplizierten Feinheiten der Netzwerkanalyse.

Studienanleitung:

Hier noch einige allgemeine Hinweise:

Der Kurs „Handeln und Strukturen“ stellt wichtige allgemeine Grundlagen bereit, die im Kurs „Netzwerkanalyse und Spieltheorie“ vertieft werden. Daher empfohlen wird dringend, die Kurse in der hier präsentierten Reihenfolge zu bearbeiten.

Im Modul 1.3 muss eine Klausur geschrieben werden. Diese behandelt als Modulklausur beide Kurse, legt aber entsprechend des unterschiedlichen Charakters und Umfangs der Kurse ein stärkeres Gewicht auf den Kurs „Handeln und Strukturen“. Genaueres erfahren Sie in unseren „Hinweisen zur Klausur“, die Sie im Studienportal und in der Moodle-Lernumgebung finden.

Im Modul 1.3 werden Präsenzveranstaltungen angeboten, die der Einübung der Kursinhalte und der Vorbereitung auf die Klausur dienen. Hierzu finden sie Genaueres im Internet sowie im Info 0001, welches Ihnen regelmäßig postalisch zugestellt wird.

Bitte besuchen Sie unbedingt die online-Lernumgebung „Moodle“, insbesondere die betreuten Foren, die Sie aktiv nutzen sollten, da auch dort Hilfestellungen für die Einübung der Kursinhalte und die Vorbereitung auf die Klausur gegeben werden.

Beachten Sie, dass wir den Gesamtaufwand für das Modul mit 450 Arbeitsstunden veranschlagen.